

324. LUIGI SCHIAPARELLI, dessen vorzeitiger Tod († 26. Januar 1934) auch die Monumenta Germaniae hart trifft — denn er war uns allen nicht nur ein treuer Freund und Helfer, sondern auch in seinem gesamten wissenschaftlichen Leben und Wirken uns innerlich mehr verbunden als irgendein anderer nichtdeutscher Historiker —, hat gleichsam als den Schlußstein seiner gelehrten Tätigkeit den 2. Band des vom Istituto storico Italiano in den Fonti per la storia d'Italia 63 herausgegebenen 'Codice diplomatico Longobardo' (Roma 1933) hinterlassen. Er umfaßt im Anschluß an die 124 Stücke des ersten Bandes die Nummern 125—295 aus den Jahren 757—774, so daß nunmehr die gesamte urkundliche Überlieferung aus der Langobardenzeit in sicheren und mit der Sch. eigenen Akribie hergestellten Texten vor uns liegt. Wer sich davon überzeugen will, was diese Ausgabe für die kritische Sicherung dieser vornehmlich rechtsgeschichtlich so wichtigen Urkunden bedeutet, braucht nur mit SCHIAPARELLIS Ausgabe jene seines Vorgängers TROYA zu vergleichen. In unserm verstorbenen Freunde, der wohl selbst aus langobardischem Geschlechte stammte — er gehörte einer bäuerlichen Familie im Biellesischen an —, verkörperten sich in eigenartiger Weise die besten Eigenschaften deutschen und italienischen Wesens: Fleiß, Gewissenhaftigkeit und volle Hingabe an seine bescheiden-stolze gelehrte Arbeit. Zu der Ausgabe gehört ein sehr eingehender diplomatisch-paläographischer Kommentar, 'Note diplomatiche sulle carte longobarde' im Arch. stor. ital. Ser. VII Vol. 17 (1932), 3 ff. und Vol. 19 (1933) S. 1 ff., und aus seinem Nachlaß in Bd. 21 (1934), u. a. auch über gleichzeitige Rückvermerke auf Urkk. aus d. 8. Jh., die der Verfasser als regestenartige Inhaltsangaben, ohne juristischen Wert definiert.

P. K.

325. Aus der Biblioteca della Società storica Subalpina (vgl. Nr. 245) sei noch verwiesen auf Bd. 123 (1931) 'Miscellanea Valsesiana' und 124 (1932) 'Carte della Valsesia', 125 (1932) 'Statuti di Savigliano', 127 (1933) 'Cartario della Abazia di Breme', 128 (1933) 'Cartario di Vigevano e del suo Comitato', die wichtigen Urkundenpublikationen in 129 (1933) (Pavia, Vigevano), 130 (1932) 'Miscellanea Pavese', 136 (1933) 'Le Carte de Biella'.

326. G. ANTONUCCI veröffentlicht in Bergomum, Nuova Serie Vol. 8 (1934), 84 — 93 vier Urkunden (die älteste 1160 April) vornehmlich aus dem Archivio Capitulare di Bergamo.